



Friedrich-Alexander-Universität
Medizinische Fakultät

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

mein Name ist Marten Villis, ich studiere Medizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und untersuche im Rahmen meiner Promotion den Bedarf eines Feedbacksystems für den Rettungsdienst. Häufig bekommt man keine Rückmeldung zu seinen Patientinnen und Patienten, nachdem man sie dem Krankenhaus übergeben hat. Dieses Problem kenne ich aus eigener Erfahrung: Ich bin Rettungssanitäter und arbeite seit 2017 im Rettungsdienst.

Genau deshalb möchte ich dieses Problem angehen und benötige dafür Ihre Hilfe! Ihre Meinung hilft, den Bedarf und die Ansprüche an ein Feedback besser verstehen zu können und soll als Grundlage dienen, langfristig ein Feedbacksystem zu etablieren. Für den Erfolg der Studie ist es wichtig, dass Sie den Fragebogen vollständig ausfüllen und keine der Fragen auslassen. Das Ganze wird etwa 10 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem hilft es sehr, wenn möglichst viele Personen an dieser Umfrage teilnehmen, also erzählen Sie gerne Ihren Kolleginnen und Kollegen davon. Alle Daten werden anonym erhoben, vertraulich behandelt und können Ihrer Person nicht zugeordnet werden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme.

1. Ihr Geschlecht

- ☐ Männlich
- ☐ Weiblich
- ☐ Divers

2. Ihr Alter

- ☐ 20 Jahre oder jünger
- ☐ 21 – 30 Jahre
- ☐ 31 – 40 Jahre
- ☐ 41 – 50 Jahre
- ☐ 51 – 60 Jahre
- ☐ 61 Jahre oder älter

3. Ihre höchste Qualifikation

- ☐ Notarzt/Notärztin
- ☐ Notfallsanitäter/in
- ☐ Notfallsanitäter/in in Ausbildung (3-jährig)
- ☐ Rettungsassistent/in
- ☐ Rettungssanitäter/in

☐ Sonstige Rettungsdienst-Qualifikation

4. Bekleiden Sie eine leitende Position? (Wachleiter/in, Betriebsleiter/in, ...)

- ☐ Ja
- ☐ Nein

5. Ist die Tätigkeit im Rettungsdienst Ihre Haupttätigkeit?

(Nein, falls Sie z.B. neben einem Studium oder ehrenamtlich arbeiten)

- ☐ Ja
- ☐ Nein

6. Ihr Arbeitspensum in Prozent einer vollen Stelle

- ☐ 1-25%
- ☐ 26-50%
- ☐ 51-75%
- ☐ 76-100%
- ☐ Kurzfristig beschäftigt / Ehrenamt ohne feste Stelle

7. Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie im Rettungsdienst?

Gehen Sie hier bitte von Ihrem ersten Ausbildungsjahr aus.

- ☐ 0-5 Jahre
- ☐ 6-10 Jahre
- ☐ 11-15 Jahre
- ☐ 16-20 Jahre
- ☐ über 20 Jahre

8. Bei welchem Arbeitgeber sind Sie aktuell beschäftigt?

- ☐ DRK/BRK
- ☐ Johanniter
- ☐ ASB
- ☐ Malteser
- ☐ Kommunalen Rettungsdienst/ öffentlicher Träger
- ☐ Feuerwehr
- ☐ Sonstige

9. In welchem Bundesland arbeiten Sie?

- ☐ Baden-Württemberg
- ☐ Bayern
- ☐ Berlin
- ☐ Brandenburg
- ☐ Bremen
- ☐ Hamburg
- ☐ Hessen
- ☐ Mecklenburg-Vorpommern
- ☐ Niedersachsen
- ☐ Nordrhein-Westfalen
- ☐ Rheinland-Pfalz
- ☐ Saarland
- ☐ Sachsen
- ☐ Sachsen-Anhalt
- ☐ Schleswig-Holstein
- ☐ Thüringen

10. Bitte beurteilen Sie im Folgenden Ihr generelles Interesse an Feedback.

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Ich bin generell daran interessiert, was meinem Patienten/meiner Patientin tatsächlich gefehlt hat (gesicherte Diagnose aus dem Krankenhaus).

Ich bin generell daran interessiert, ob meine Verdachtsdiagnose richtig war.

Ich bin generell daran interessiert, ob meine Versorgung angemessen und zielführend war.

11. Bitte gehen Sie auf die folgenden Aussagen zum Thema Qualitätssicherung ein.

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

In meinem Beruf ist es wichtig, die Qualität der vom Rettungsdienstpersonal durchgeführten Maßnahmen regelmäßig zu überprüfen und zu verbessern.

Ich bin zufrieden mit der Art und dem Umfang von qualitätssichernden Maßnahmen, wie sie aktuell von mir im Rettungsdienst wahrgenommen werden.

Ein standardisiertes Feedback aus dem Krankenhaus (z.B. Rückmeldung, ob die Verdachtsdiagnose richtig war / konstruktives Feedback zu geleisteten Maßnahmen ...) wäre eine sinnvolle Ergänzung zu bereits etablierten qualitätssichernden Maßnahmen.

Ich bemühe mich regelmäßig in Eigeninitiative darum, Informationen über den weiteren Verlauf meiner Patientinnen und Patienten einzuholen (z.B. über den „Flurfunk“ im Krankenhaus, Nachfragen über bekannte Notärzte, Anrufen auf Station, ...).

Das Einholen dieser Informationen in Eigeninitiative funktioniert in der Regel problemlos.

12. Bitte gehen Sie auf die folgenden Aussagen zum Thema Arbeitszufriedenheit ein.

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Ich hätte mehr Motivation und Spaß an der Arbeit, wenn ich aus dem Krankenhaus Rückmeldungen über die gesicherte Diagnose meiner Patientinnen und Patienten bekäme.

Weil ich nach unklaren Einsätzen keine Rückmeldungen zu meinen Patientinnen und Patienten bekomme, bin ich häufig frustriert.

Dadurch, dass eine Rückmeldung aus dem Krankenhaus an den Rettungsdienst derzeit nicht vorgesehen ist, fühlt sich meine Arbeit weniger wertgeschätzt an. Durch ein Feedback bzw. einen offiziellen Zugriff auf die gesicherte Diagnose, würde sich meine Arbeit mehr wertgeschätzt anfühlen.

Seite 04**13. Bitte gehen Sie auf die folgenden Aussagen zum Thema Lerneffekt ein.**

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Nach Einsätzen, bei denen mir medizinisches Fachwissen fehlte, frische ich das mir fehlende Wissen in Eigeninitiative auf.

Mir fehlt bei meiner täglichen Arbeit oft die Möglichkeit, meine Wissenslücken zu erkennen.

Dieses Problem würde durch ein Feedbacksystem verbessert werden.

Wenn ich über ein Feedbacksystem erfahren würde, dass meine Verdachtsdiagnose oder meine Therapie fehlerhaft waren, würde mich das motivieren, mein Handeln zu hinterfragen und mein Wissen in dem betroffenen Bereich aufzufrischen.

14. Bitte gehen Sie auf die folgenden Aussagen zum Thema negative Begleiterscheinungen eines Feedbacksystems ein.

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Wenn ich über ein Feedbacksystem erfahren würde, dass meine Verdachtsdiagnose und/oder meine Therapie fehlerhaft waren, würde mich das stark belasten.

Aus Angst vor negativem Feedback (falsche Verdachtsdiagnose und/oder fehlerhafte Therapie) würde ich ein Feedbacksystem nicht oder nur eingeschränkt nutzen.

Ich hätte Angst, dass die Arbeitsqualität von mir und meiner Schichtpartnerin / meinem Schichtpartner mit der meiner Kolleginnen und Kollegen verglichen oder durch meinen Arbeitgeber überwacht wird.

15. Bitte beurteilen Sie die folgenden Aussagen.

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Ich habe nach Einsätzen zusammen mit einem Notarzt/ einer Notärztin stets die Möglichkeit, den Einsatz mit diesem/dieser bei Bedarf nachzubesprechen.

Eine Nachbesprechung des Einsatzes mit dem Notarzt/der Notärztin hat den gleichen Wert, wie Feedback aus dem Krankenhaus (z.B. die gesicherte Diagnose).

Ich habe auch nach Einsätzen ohne Notarzt/Notärztin den Wunsch nach Feedback.

Das Einholen von Feedback über den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst (ÄLRD) ist eine praktikable und von mir oft genutzte Möglichkeit, um an Feedback zu kommen.

16. Bitte beurteilen Sie die potentiellen Anwendungsformen eines Feedbacksystems.

Es gibt zwei Möglichkeiten Feedback aus dem Krankenhaus zu nutzen.

Zum einen als individuelles Feedback an die einzelnen Mitarbeitenden. (Nur die am Einsatz beteiligten Mitarbeitenden bekämen Zugriff auf Informationen aus dem Krankenhaus). Es wäre somit Grundlage zur eigenverantwortlichen Qualitätssicherung und würde individuelle Wissenslücken und systematisch begangene Fehler aufdecken.

Zum anderen als anonyme Auswertung für den Arbeitgeber. Dieser könnte so z.B. mit gezielten Fortbildungen auf kollektive Wissenslücken und häufig begangene Fehler reagieren.

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Ein Feedbacksystem würde vor allem als individuelles Feedback an die einzelnen Mitarbeitenden Sinn ergeben.

Ein Feedbacksystem würde vor allem in Form einer anonymen Auswertung für den Arbeitgeber Sinn ergeben.

Eine Kombination aus beidem wäre die beste Lösung.

17. Was schätzen Sie, wie häufig Ihre Verdachtsdiagnose mit der gesicherten Diagnose aus dem Krankenhaus übereinstimmt?

- ☐ In 0% der Fälle
- ☐ In 10% der Fälle
- ☐ In 20% der Fälle
- ☐ In 30% der Fälle
- ☐ In 40% der Fälle
- ☐ In 50% der Fälle
- ☐ In 60% der Fälle
- ☐ In 70% der Fälle
- ☐ In 80% der Fälle
- ☐ In 90% der Fälle
- ☐ In 100% der Fälle

18. Abschlussfrage

stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	teils/ teils	stimme eher zu	stimme voll zu
--------------------	----------------------------	-----------------	----------------------	-------------------

Langfristig würde ein Feedbacksystem die Behandlungsqualität und somit die Patientensicherheit im Rettungsdienst verbessern.

19. Falls Sie uns noch etwas mitteilen möchten (Anmerkungen, Ideen, Kommentare, ...), haben Sie hier die Möglichkeit dazu.

01	
02	

20. Ihre optionalen Kontaktdaten werden gesondert von Ihren Antworten aus dem Fragebogen erhoben und nicht mit diesen verknüpft. Ihre Daten werden streng vertraulich behandelt und nur für Ihre Auswahl genutzt. Sie erhalten keine Werbung.

- ☐ Ich interessiere mich für die Ergebnisse dieser Studie und hätte gerne eine Zusammenfassung per E-Mail.
- ☐ Ich würde an einer eventuelle Folgestudie teilnehmen und zu dieser gerne per E-Mail einen Einladungslink erhalten.

Letzte Seite

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.

Möchten Sie in Zukunft an interessanten und spannenden Online-Befragungen teilnehmen?

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse für das SoSci Panel anmelden und damit wissenschaftliche Forschungsprojekte unterstützen.

E-Mail:

[Am Panel teilnehmen](#)

Die Teilnahme am SoSci Panel ist freiwillig, unverbindlich und kann jederzeit widerrufen werden.

Das SoSci Panel speichert Ihre E-Mail-Adresse nicht ohne Ihr Einverständnis, sendet Ihnen keine Werbung und gibt Ihre E-Mail-Adresse nicht an Dritte weiter.

Sie können das Browserfenster selbstverständlich auch schließen, ohne am SoSci Panel teilzunehmen.

[Marten Villis](#), Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg – 2022